

## Siemens in Wustermark

### Energieerzeugung durch Gaskraftwerk

Siemens Project Ventures (SPV) hat sich durch den Erwerb eines 50%-Anteils an der Projektgesellschaft Wustermark Energie an dem 1.200 MW Gas- und Dampf (GuD)-Kraftwerksprojekt im brandenburgischen Wustermark beteiligt. Das Projekt wird von der Advanced Power AG entwickelt.

„Wir freuen uns, Siemens als unseren neuen Partner willkommen zu heißen“, sagt Projektleiter Folker Siegmund. „Siemens wird das Projekt durch seine Erfahrung sowie seine technische und finanzielle Leistungsstärke bereichern.“ Wustermark Energie ist das siebte Projekt, das Advanced Power und SPV im Zuge ihrer langjährigen, strategischen Zusammenarbeit gemeinsam entwickeln.

„Mit der High-Tech Gasturbinentechnik wird Wustermark Energie eines der modernsten Gaskraftwerke in der Welt sein“, sagt Wolfgang Bischoff, Geschäftsführer der SPV.

„Zur Deckung des zukünftigen Strombedarfs der Region wollen wir hier ein hochmodernes Kraftwerksprojekt entwickeln, das den höchsten technischen Anforderungen und Umweltstandards entspricht. Das Projekt wird die Präsenz von Siemens in Brandenburg stärken, unter anderem dadurch, dass es in naher Zukunft eine bedeutende Anzahl von neuen Beschäftigungsmöglichkeiten am Standort geben wird.“

Wustermark Energie hat das Genehmigungsverfahren offiziell im März begonnen und geht davon aus, dass die Öffentlichkeit ab Ende August am Raumordnungsverfahren (ROV) beteiligt wird. Die Einreichung des Antrags für die Genehmigung nach Bundes-Immissionschutzgesetz (BImSchG) ist für Anfang nächsten Jahres geplant.

Das Kraftwerk wird modernste Hochtechnologie verwenden. Durch den Einsatz eines Luftkühlungssystems mit geräuscharmen Ventilatoren werden die Wasserressourcen der Region geschont. Das Kraftwerk wird ausschließlich mit Erdgas, dem saubersten fossilen Brennstoff, befeuert und soll im Wustermarker Güterverkehrszentrum (GVZ) entstehen. Das Investitionsvolumen beträgt mindestens 600 Millionen Euro. Während der Bauphase werden bis zu 1000 Mitarbeiter, und während der Betriebsphase ca. 50 direkte und 50 indirekte Arbeitsplätze benötigt. Der Bau-

#### Spruch des Monats

#### Einschulung

Also lautet ein Beschluss:

Das der Mensch was lernen muss.

Nicht allein das ABC

bringt den Menschen in die Höh.

Nicht allein im Schreiben, Lesen

übt sich ein vernünftig Wesen.

Nicht allein in Rechnungssachen

soll der Mensch sich Mühe machen.

Sondern auch der Weisheit Lehren

muss man mit Vergnügen hören.

Wilhelm Busch

beginn ist für 2012 geplant und die kommerzielle Inbetriebnahme für 2015.

[Fortsetzung auf Seite 4](#)

## Darf Baurecht Natur zerstören

### Umstrittener Bebauungsplan lässt Bürgerseele kochen

*Eine von der Stadt interessante Terminierung zum Sommerloch nehmen immer mehr Bürger zum Anlass, sich öffentlich über diese Vorgehensweise Gedanken zu machen.*

Wir drucken hier erste Stellungnahmen von Bürgern mit Bedenken und Einwänden zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan VBB 74 „Zeppelinstraße“ ab.

**Anmerkungen zur Lage der Gesamtfläche des Bebauungsplanes (Variante 1 und Variante 2).**

Der o. g. Bebauungsplan liegt in einem großflächigen Luchgebiet im Landschafts- und Naturschutzgebiet Bredower Forst / Nauen-Brieselang-Krämer. Der Verkauf der Grundstücke durch den Unternehmer Herrn Weiß Anfang des letzten Jahrhunderts war der Beginn einer Besiedlung des Gebietes zwischen dem heutigen Dyrotzer Weg und der Lilienthalstraße – nach Gründung der Villenkolonie Finkenkrug. Hier war preisgünstiges Bauland auf Grund der besonderen Lage im Luchgebiet und der schlechten Eignung als Baugrund entstanden (heute noch nachvollziehbar an Bauweisen vorhandener Bauten und Kaufverträgen aus den 30-er Jahren). Hohe Wasserstände (Grund- und Schichtenwasser) hat Bürger heute, die Neubauten errichtet haben, veranlasst, auf Kellerbauten zu verzichten bzw. mussten aufwendige Isolierarbeiten einplanen und bei Bauausführung auf nicht vorher kalkulierbare Wasserströmungen reagieren. Der o. g. Bebauungsplan (Variante 1 und Variante 2) erstreckt sich auf einer Fläche zwischen dem

unmittelbaren Zusammenfluss von zwei Entwässerungsgräben (Russengraben und Schlaggraben). Hieraus ergibt sich eine korrespondierende Wirkung/Funktion dieser Fläche für das gesamte Gebiet: Entwässerung/Melioration und Wasserströmungen/Deltagebiet. Diese vorhandenen Bedingungen haben die Entstehung und Entwicklung eines Biotops ermöglicht. Die gesamte Fläche ist eine Niederung (Geländeanstieg zu den Gräben resultiert aus der Ablage des Aushubs beim Bau), die im Frühjahr und in regenreichen Jahren häufig unter Wasser steht. Das hier entstandene Biotop beheimatet seltene/geschützte Pflanzen und eine artenreiche Tierwelt (Fasane, Reiher Erdkröten, verschiedenartige Käfer, Fledermäuse, Rotbauchunken, Ringelnattern, Biber, Arten von Greifvögeln, Salamander, Raub- und Singvögel usw.). Die natürlichen Gegebenheiten haben seit Beginn der Besiedlung in diesem Wohngebiet die Freilassung und die Festlegung der Unbebaubarkeit (siehe Flächennutzungsplan der Stadt Falkensee: „Landwirtschaftliche Fläche im Landschaftsschutzgebiet“) begründet. Das Biotop steht seit Jahrzehnten im rechtlichen Schutzbereich.

**Einwände und Aspekte zum o.g. Bebauungsplan VBB 74 „Zeppelinstraße“**

Ziel des Bebauungsplanes ist die Schaffung von Bauland. Die Notwendigkeit der Entwicklung eines allgemeinen Wohngebietes (Pkt.1.3. der schriftlichen Begründung zum VBB 74) und der damit

verbundenen erhöhten Nachfrage nach Wohneigentum/Bauland muss sehr kritisch betrachtet werden – besteht unserer Meinung nach nicht. Seit Jahren ist das Angebot an Baugrundstücken in Falkensee stabil – hoch. Die Nachfrage ist häufig geringer als das Angebot. Daraus resultieren Preisabschläge. Weitere zusätzliche Bauflächen in Falkensee könnten zu Wertminderungen der vorhandenen Grundstücke und Immobilien führen (Recherche Immobilienmarkt). Auch muss hierbei die rückläufige Bevölkerungsentwicklung in Deutschland betrachtet werden, die auch vor Falkensee langfristig nicht Halt machen wird.

Nach der erfolgreichen Schaffung von Bauland ist nach dem o. g. Bebauungsplan (Variante 1 und Variante 2) die Errichtung eines Wohngebietes durch einen Investor/Bauträger möglich. Dies würde im Widerspruch zu bestehenden Beschlüssen der Stadt Falkensee stehen, die eine Verdichtung und Nutzung von Bauflächen in zentraler Lage vorsehen. Weiterhin dient die somit mögliche Wohngebietsbebauung am westlichen Rand der Stadt nicht dem Ziel, den Gartenstadtcharakter von Falkensee zu erhalten und weiter zu entwickeln. Nach dem o.g. Bebauungsplan VBB 74 ist je nach Wunsch und Bedarf von Investoren/Bauträgern eine

[Fortsetzung auf Seite 2](#)

Direkt am Kolk.  
Neuendorfer Str. Eins  
13585 Berlin  
Tel: 030/ 353 90 70

NATURPURE  
IT UNSER BIER

**BRAUHAUS**  
IN SPANDAU  
GASTHAUS · BRAUEREI · HOTEL

www.brauhaus-spandau.de

03.-05.09.  
**Country Days**

am 03. und 04.09.  
mit der Band "Down the Line"  
Western Küche und Live Musik,  
da kommt Stimmung auf

24.09.  
**Start Oktoberfest**  
mit Original  
"Alphorn Express"  
Gaudi und Musik  
zum Mitsingen

24.09.  
**Anstich**  
Maronator / Wissenbier  
Freibier aus dem  
50l Holzfass\*  
gezapft von  
unserem Bürgermei...

\*solange Vorrat reicht!

# Darf Baurecht Natur zerstören

Umstrittener Bebauungsplan lässt Bürgerseele kochen - Fortsetzung von Seite 1

Neuparzellierung, Veränderung bzw. Wegfall von in den Plänen ersichtlichen Grundstücksgrenzen möglich. Eine massive/städtische Bebauung könnte entstehen, die nicht in diesen Naturraum und zu der im Wohngebiet üblichen Bebauung passt. Diese aufgezeigten möglichen Folgen wurden uns von Herrn Balzer im Stadtplanungsamt am 27.7.2010 nach wiederholter ausdrücklicher Nachfrage bestätigt. Es ist hierbei nicht auszuschließen, dass entstehende Wohneinheiten als Wertanlage eine ständige Fluktuation der Nutzer hervorbringt. Es finden sich also kaum Partner, die mit den Bürgern des Wohngebietes die Natur schützen, mit ihr pfleglich umgehen - und das in diesem sensiblen Bereich der Natur. Die Beseitigung des bestehenden Biotops wäre zu diesem Zeitpunkt bereits längst erfolgt.

## Formmängel im Verfahren und in den Dokumenten

Die Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung des VBB 74 im Amtsblatt vom 7.7.2010 bis zum Beginn des Auslegungszeitraumes ist zu kurzfristig. Auch ist der Zeitraum von zwei Wochen für die Beschäftigung mit den Planungsunterlagen und entsprechender Stellungnahmen der Bürger unzureichend - in der Urteilszeit! Weiterhin wurde die Einsichts- und Fragezeit für die Bürger durch eingeschränkte Öffnungszeiten des Planungsbüros der Stadt Falkensee weiter reduziert (Märkische Allgemeine Zeitung vom 26.7.2010, „Woche vom 26.7.- 31.7.2010 Sprechzeit nur Dienstag 13 - 18 Uhr“). Wir erheben den Einwand des unkorrekten Auslage - und Prüfverfahrens.

Fehlerhafte und unkorrekte Formulierungen in der Begründung zum VBB 74, zum Beispiel: Es handelt sich gemäß Flächennutzungsplan der Stadt Falkensee um eine „Landwirtschaftliche Fläche im Landschaftsschutzgebiet“. Sie wird am Ort als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Es handelt sich nicht um eine brach liegende Grünfläche - wie im VBB 74 benannt.

Die besondere Lage der gesamten Fläche (Variante 1 und Variante 2) in bzw. am Naturschutzgebiet und in einem sensiblen Ökosystem - Biotop - macht eine umfassende Umweltprüfung erforderlich. Die Beteiligung von z.B. Natur- und Umweltverbänden, Naturschutzbehörden, Wasser- und Bodenverbänden und entsprechende Behörden ist zwingend notwendig. Der im Amtsblatt formulierte Verzicht der Beteiligung in diesem Planungsstadium „ohne Umweltprüfung“ und dann im „beschleunigten Verfahren“ IST UNHALTBAR! Es ist zwingend erforderlich, die Inhalte der Planzeichnung mit denen der schriftlichen Begründung zum VBB 74 abzugleichen. Unterschiedliche Angaben sind beispielsweise bei der Grundflächenzahl zu erkennen: Planzeichnung GRZ 0,2, schriftliche Begründung VBB 74 GRZ 0,3. In der schriftlichen Begründung zum VBB 74 wird auf Rechtsgrundlagen verwiesen, die in diesem konkreten Fall nicht in angegebener Form angewendet werden können, beispielsweise die Innenbereichssatzung. Dieser Mangel wurde uns am 27.7.2010 durch Herrn Balzer im Stadtplanungsamt bestätigt.

## Zusammenfassung / Perspektiven

- Wir lehnen den Vorhaben bezogenen Bebauungsplan VBB 74 „Zeppelinstraße“ ab. Die Schaffung von Bauland und die sich anschließende Bebauung stellen einen gesetzlich nicht zulässigen Eingriff in die Natur dar. Das Sterben alter Bäume im Bredower Forst nach dem Bau der Wohnsiedlung Ringstraße/Lilienthalstraße (Grundwasserabsenkung) ist noch heute zu beobachten.
- Die gesamte Fläche (Variante 1 und Variante 2) des VBB 74 muss ein Biotop bleiben - ein geschützter Naturbereich im Übergang der Besiedlung zum Bredower Forst und der Luchlandschaft.
- Die Überprüfung, Verbesserung und Weiterentwicklung aller Maßnahmen zum Schutz der natürlichen Umwelt in diesem Stadtbereich ist zwingend notwendig. Eine Verbesserung der natürlichen Bedingungen könnte beispielsweise erreicht werden, durch die Verbesserung der Wasserqualität (Entschlammung, Beseitigung von Altlasten) des Russen- und Schlaggrabens. Einbeziehung weiterer Luchgebiete (z.B. Bereich Brücke Dürerstraße - „Entmüllung“), in ein Gesamtumweltkonzept für die Randgebiete und Außenbereiche der Stadt Falkensee.
- Stadtrandgebiete wie das Luchgebiet sollen „Fenster in die Natur“ für Bewohner, Naturfreunde und Erholungssuchende sein. Ihr Erhalt und Schutz sichert den Erlebnis- und Erholungswert der Stadt Falkensee (am Rand einer Großstadt) - ALS GARTENSTADT IM GRÜNEN. Nur mit diesen Konzepten wird die Stadt Falkensee ihre ökonomische Grundlage langfristig und dauerhaft sichern und verbessern.

h/ks

## Ein weiterer Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Art und Weise, wie hier ein Vorhaben planerisch Rechtskraft erreichen soll, halte ich für sehr befremdlich und lehne somit dieses Vorhaben entschieden ab.

Nach Betrachtung der Planunterlagen verdichtet sich immer mehr der Eindruck, dass auf einen schnellen, möglichst unkomplizierten Weg, unter einer sehr großzügigen Auslegung des Baugesetzbuches, hier unter allen Umständen Baurecht geschaffen werden soll. Weiter, ist anzumerken, dass die Auslegungsfrist für die Öffentlichkeit sehr knapp ist und in der Urteilszeit erfolgt.

Da es sich bei diesem B-Plan-Gelände um ein ökologisch bedeutsames Areal handelt, welches ein Bestandteil eines dort vorhandenen ökologischen Verbundsystems ist, ist es nicht nachvollziehbar, wie umweltrelevante Fakten hier einfach ignoriert und gemäß Planunterlagen negiert werden.

Zu nennen sind ein beschleunigtes Verfahren, die Nichtbeteiligung des Landesbüros der anerkannten Naturschutzverbände, die Unterlassung einer Umweltverträglichkeitsprüfung, die Nichtbeachtung naturräumlicher Gegebenheiten, die Nichtbeachtung der besonderen Untergrundverhältnisse (Niedermoor), der Nichtbeachtung wichtiger Wechselbeziehungen der Natur, die Nichtbeachtung der an den Schlaggraben angrenzenden Moosbruchheide, die Nichtbeachtung des direkt angrenzenden Naturschutzgebietes, die Nichtbeachtung hydrologischer Untergrundverhältnisse, die Nichtbeachtung der Verursachung von Umweltschäden durch die Bautätigkeit zum

Beispiel massive Grundwasserabsenkungen und damit Zerstörung der Niedermoorstruktur und Vegetation, die Bebauung einer Grünfläche im Außenbereich, die Nichtbeachtung wertvoller Lebensräume für Pflanzen und Tier, die Nichtbeachtung evtl. vorhandener geschützter Tier- und Pflanzenarten, die vollkommene Veränderung des Landschaftsbildes, keine Umweltbilanz, keine Eingriffs- und Ausgleichsbilanz, unvollkommene Beachtung der Umweltbelange in der Bauleitplanung und somit Verstoß gegen dessen Grundsätze, die Bauleitplanung beachtet nur den kommerziellen Grundsatz. Viele weitere Fakten wären noch aufzuführen.

Soweit mir bekannt, gibt es vom Ministerium Bau und Verkehr eine Weisung, Richtlinie welche besagt, dass vorrangig Flächen innerhalb des Siedlungsbereiches zu verdichten sind und nicht im Außenbereich gebaut wird. Zum Beispiel an der Rotkehlchenstraße gibt es eine unbebaute Fläche neben der Grünfläche. Auch wenn es in den Planunterlagen heißt, Falkensee will seine Entwicklungspotentiale als Mittelzentrum nutzen, kann das nicht auf Kosten des Natur- und Umweltschutzes gehen. In der heutigen Zeit, wo Klimawandel und auch ökologisch nachhaltiges Bauen angesagt ist, kann es auch nicht im Sinne des LEP B-B sein, Natur und Umwelt mit Hilfe von Planungsrecht zu zerstören. Eine Stadt sollte nachhaltig im Positiven entwickelt werden und nicht nachhaltig im Negativen Schaden verursachen.

Mit freundlichen Grüßen

Kurierleser können sich gerne zur Diskussion melden.

**Redaktionsschluss**  
2. September 2010

**Anzeigenschluss**  
2. September 2010

## Impressum

Seepromenade 84; 14612 Falkensee; Tel.: 03322 - 42 89 02

E-mail: [info@falkenseer-kurier.info](mailto:info@falkenseer-kurier.info);

[www.falkenseer-kurier.info](http://www.falkenseer-kurier.info)

Herausgeberin u. Verantwort. Redakteurin: Dipl. Psych. Karin Grusdat

Redaktionelle Mitarbeit

Dieter Böse, Anna Helbig, Edeltraud Janz, Peter Siebke, Klaus Tietze, Evelyn Trojahn, Harald Niemeier, Frank Malchert

Anzeigenannahme

Karin Grusdat; Tel.: 03322 - 42 89 02 - Fax: 03221 12 85 470

E-mail: [k.grusdat@gmx.de](mailto:k.grusdat@gmx.de)

Layout/Satz/Redaktion: Ralf Salecker

(<http://www.unterwegs-in-spandau.de>)

Technische Unterstützung: Wolfgang Ribbeck

Druck/Vertrieb:

Lausitzer Rundschau Druckerei GmbH - D-03050 Cottbus

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers überein. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Zustimmung und unter Angabe der Quelle erlaubt. Druckfehler und Irrtum vorbehalten. Eine redaktionelle Bearbeitung der Artikel behalten wir uns vor.

Auflage: 28.500

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermine: **Freitags**

10.9.- 15.10.-12.11.- 10.12.

**Redaktions- und Anzeigenschluss ist jeweils eine Woche**

**vorher Freitag 12 Uhr.**

ISSN Nr.: 1612-829X

Gedruckt auf Umweltschutzpapier



# „Das Ländchen Friesack gibt sich die Ähre“

## 3. Havelländer Erntefest am 12. September 2010

Zum dritten Mal lädt der MAFZ-Erlebnispark in Paaren im Glien zum Havelländer Erntefest ein. In diesem Jahr, am zweiten Sonntag im September, gibt sich das Ländchen Friesack die „Ähre“. Mit dabei sind aber auch die Stadt Ketzin und das Ländchen Rhinow, die in den letzten zwei Jahren dieses Fest erfolgreich unterstützten. Die Ausstellungsfläche wird von Jahr zu Jahr mehr mit Attraktionen und Angeboten aus dem ländlichen Raum gefüllt. Alte Traditionen und Bräuche werden wiederum im Mittelpunkt des Geschehens stehen. Der Erntedankgottesdienst und der Erntewagenzug mit über 40 festlich geschmückten Wagen, der durch den Ort Paaren zieht, sind nur zwei Events des Tages. Prachtvolle Erntekronen, überdimensionale Kürbisse, fast vergessene Erntespiele, zu denen u. a. das Hahnschlagen und Kranzstechen gehören, laden alle Gäste ein, einen abwechslungs- und erlebnisreichen Tag zu genießen. Festlich mit Stroh und allem, was die Landwirtschaft im Herbst hergibt, geschmückt, lässt es sich über



einen Handwerker- und Bauernmarkt gemütlich flanieren. Reichlich kulinarische Genüsse laden zum Verweilen und Mitnehmen ein. Da sticht das Ländchen Friesack in diesem Jahr mit der Organisation eines Kochstu-

dios hervor. Der Friesacker Gastronom Thomas Korn und der Ribbecker Schlosskoch Thore Redepenning nehmen sich dem Thema Kartoffel an und verteilen kostenlose Häppchen. Alte Kartoffelsorten werden durch

die Ländliche Erwachsenenbildung Prignitz-Havelland e.V. in einer Ausstellung gleich nebenan präsentiert. Was man aus Stroh so alles bauen kann, dies zeigt die Baudenkmalpflegefirma Gottschalk. Dreschkasten und alte Dreschflegel kommen zum Einsatz und demonstrieren wie Korn und Halm zur weiteren Verarbeitung in früheren Zeiten getrennt wurden. Wem die Füße schwer werden oder wer seinen Kindern eine spielerische Abwechslung bieten will, der kann ganz gemütlich mit dem Glien-Express eine Runde über das Gelände, entlang am Schau- und Demonstrationsgarten, dem Aktionsring und dem Tiergehege, bis hin zum Kinderland, drehen. Hier erwartet die Jüngsten ein eigenes kleines Programm mit Märchenerzählerin, Musik und Tanz. Rundherum laden Strohspielplatz, Hüpfburg, Spaßräder und ein Fahrradparcours zum Toben ein. Wenn der Vater mit dem Sohne einmal Trecker fahren will, so haben sie zwischen 12 und 15 Uhr die Gelegenheit dazu.

Und was wäre ein Erntefest ohne eine Erntekönigin? Wäh-

rend des Bühnenprogramms, welches von 12 bis 18 Uhr weitere Highlights bietet, ist es gegen 14.30 Uhr soweit, dann wird das Zepter der 2. Havelländer Erntekönigin, Mandy Hinze, an die neue Monarchin der Ernte im Havelland übergeben.

Der Eintritt ist frei und bietet somit jedem, der Lust und Laune hat die Möglichkeit, einen abwechslungsreichen Tag zu erleben.

Organisiert wird das Fest vom MAFZ-Erlebnispark Paaren und dem Tourismusverband Havelland e. V. in Zusammenarbeit mit den Akteuren aus dem Ländchen Friesack, Bildung und Soziales e. V., dem Evangelischen Kirchenkreis Nauen-Rathenow, dem Förderverein MAFZ Paaren im Glien, den Landfrauen, dem Kreisbauernverband Havelland, der Ländlichen Erwachsenenbildung Prignitz-Havelland e.V., dem Ländchen Rhinow und der Stadt Ketzin. Finanziell unterstützt wird die Veranstaltung vom Landkreis Havelland und der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam.

red (Foto: Veranstalter)

## Piraten in Nauen!



Ein Ferienlager der ganz besonderen Art bot das PiratenKinderCamp im Stadtbad Nauen vom 26. – 30. Juli 2010. 41 Kinder im Alter von 7- 11 Jahren verbrachten fünf Tage voller Überraschungen und Aktionen

im PiratenKinderCamp von Mikado e.V.. Über den Tag konnten sich die jungen Piratenkinder in verschiedenen Workshops versuchen. Im Tanzworkshop erlernten sie einen Linedance, im Musikworkshop wurden sie

kreativ und schrieben ihren eigenen Song, welchen sie „Pirates-Pups-Heaven“ nannten. Und was gehört noch zu einem richtigen PiratenKind dazu? Genau, ein Kopftuch, eine Schärpe, eine Kette und eine Augenklappe!

Diese wurden im Bastelworkshop mit Muscheln, Perlen und Totenköpfen verziert. Im Nauer Stadtbad konnten die Kinder sogar ihre Schwimlabzeichen machen. So gelang es den Kindern Seepferdchen, Bronze oder Silber zu erreichen.

Am Mittwochnachmittag lag der Kutter der PiratenKinder in Ketzin vor Anker. Bei der stürmischen Fahrt durch Ketzins Gewässer entdeckte die Crew die Liebesinsel und störte die Eindringlinge, die es wagten, in ihrem Reich zu angeln!

Ein Höhepunkt des PiratenKinderCamps war ein großes PiratenKinderfest am Donnerstag, zu dem auch alle anderen Kinder eingeladen wurden. Ungefähr 120 Kinder feierten mit uns ein famoses Fest mit vielen Angeboten, wie z.B. Bogenschießen, Basteln von Sonnenuhren, Erstellen von Gipsmasken, Origami, ein Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel bei dem die Kinder selber die Spielfiguren sein konnten, Tanzen, Jonglieren und vielem mehr. Viele Kinder ließen

sich auch Tattoos und gruselige Piratenmasken schminken.

Darüber hinaus wurde an drei Tagen der Piratenschatz gesucht. Die jungen Seefahrer\_innen mussten anhand von verrätterlichen Hinweisen den Weg durch Nauen finden, um die Teile ihrer Schatzkarte zu bekommen. Dabei stießen sie auf die Spuren der großen Piratenfürstin! Diese rief am vorletzten Tag des PiratenKinderCamps zur großen Taufe auf: „Ihr Landratten, was ihr braucht, sind gefährliche Namen!“ Nach der Taufzeremonie wurden die Urkunden mit Namen wie „tapferer Seelöwe“ oder „silberne Sirene“ feierlich überreicht. Die Übergabe des Piratenschatzes war der Abschied vom Ferienlager.

Wir, die Betreuer/innen, sagen Danke an alle Kinder aber auch die vielen Helfer/innen und Unterstützer/innen für die schöne Zeit und freuen uns auf den nächsten Sommer – dann planen wir ein KinderDetektivCamp!

ab (Foto: Veranstalter)

nicola  
pridik recht  
text grafik

### Recht verstehen in Text und Bild

- Broschüren/Poster
- Texte
- Textredaktion
- Schaubilder
- PowerPoint-Präsentationen
- Unterrichtsmaterialien

Büro für klare Rechtskommunikation  
Friedelstr. 41  
12047 Berlin  
kontakt@npridik.de

www.npridik.de

## Siemens in Wustermark

Energieerzeugung durch Gaskraftwerk - Fortsetzung v. Seite 1

### Über Wustermark Energie GKW GmbH & Co. KG

Wustermark Energie GKW GmbH & Co. KG ist eine Projektgesellschaft zur Entwicklung, den Bau und Betrieb des GuD-Kraftwerksprojektes in Wustermark, Deutschland. Das Unternehmen steht im Besitz der Advanced Power AG und der Siemens Project Ventures GmbH. Weitere Informationen über Wustermark Energie finden Sie unter [www.wustermark-energie.de](http://www.wustermark-energie.de).

### Über Advanced Power AG

Advanced Power AG entwickelt, finanziert und investiert in unabhängige Stromerzeugungsprojekte in Europa und Nordamerika. Das im Jahr 2000 in Zug (Schweiz) gegründete Unternehmen ist auf alle Leistungen zur Entwicklung von Großprojekten zur Stromerzeugung und damit verbundenen Infrastrukturanlagen spezialisiert. Die Unternehmensführung hat die Entwicklung und Finanzierung von über 9.400 MW Stromerzeugungsanlagen geleitet und Projektfinanzierungen von 4,6 Milliarden USD erzielt. Die Advanced Power AG entwickelt darüber hinaus sieben Projekte in Deutschland, Spanien, Ungarn, den Niederlanden und den Vereinigten Staaten von Amerika mit einer Gesamtleistung von über 6.000 MW. Weitere Projekte verfolgt sie in Belgien, Deutschland, Polen, Spanien, Großbritannien und Nordamerika. Weitere Informationen über Advanced Power finden Sie unter [www.advancedpower.ch](http://www.advancedpower.ch).

### Über Siemens Project Ventures GmbH (SPV)

Siemens Project Ventures GmbH (SPV) ist eine Bereichsgesellschaft von Siemens Financial Services. Zusammen mit renommierten Partnern engagiert sich SPV mit Eigenkapitalbeteiligungen in der Entwicklung von Infrastrukturprojekten weltweit, vor allem in der Energie-, Transport- und Gesundheitsbranche. SPV war bereits an der Entwicklung von 14 internationalen Kraftwerksprojekten mit einer Gesamtkapazität von mehr als 8.000 MW beteiligt sowie an drei Telekommunikationsprojekten, zwei medizinischen Zentren und einem Flughafen, deren kumuliertes Projektvolumen sich auf über 10 Milliarden USD beläuft.

Siemens Financial Services (SFS) ist ein internationaler Anbieter von Finanzlösungen im Business-to-Business-Geschäft. Mit rund 1.900 Mitarbeitern und einem internationalen, von Siemens Financial Services GmbH in München koordinierten Netzwerk von Finanzgesellschaften ist SFS sowohl für Siemens als auch für andere Unternehmen tätig - schwerpunktmäßig in den drei Sektoren Energie, Industrie und Gesundheitswesen. SFS finanziert Infrastruktur, Ausrüstung sowie Betriebsmittel und agiert als kompetenter Manager für Finanzrisiken im Siemens-Konzern. Weitere Informationen im Internet: [www.siemens.com/finance](http://www.siemens.com/finance)

Angela Kallabis

### Hilferuf aus dem Tierheim Falkensee! Liebe Tierfreunde!

Anlass des kurzfristigen Anschreibens ist der Umstand, dass es angesichts hoher Arbeitsbelastung durch fortlaufende Meldungen über ausgesetzte Tiere einerseits und z. B. krankheitsbedingtem Ausfall von Helfern bei der praktischen Arbeit im Tierheim zu absehbaren Engpässen kommen wird. Auch ist die Belastung für die wenigen aktiven Helfer im TH dauerhaft einfach zu groß, sie leisten seit Monaten Enormes.

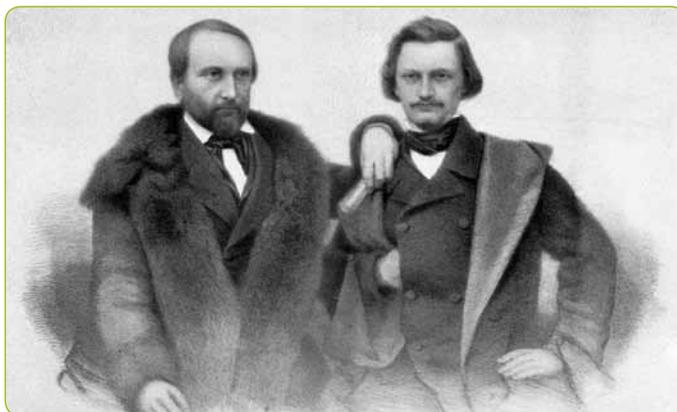
Wir sehen mit wachsender Sorge, dass der gegenwärtig aktive Kreis der Helfer vor Ort sich kurzfristig erschöpfen wird. Deswegen versuchen wir auf diesem Weg noch Interessenten zu finden, die sich aktiv im Tierheim betätigen möchten. Sie müssen dabei kein Mitglied werden. Leider wird die verschiedentlich gewünschte Einstellung bezahlter Kräfte im Tierheim angesichts der Haushaltslage im Landkreis und des offensichtlichen Desinteresses der umliegenden Kommunen aus unserer Sicht momentan nicht die Lösung darstellen.

Das gegenwärtige Spendenaufkommen unseres Vereins ist mittelfristig zur eigenständigen Bezahlung von Mitarbeiter (einschließlich Lohnnebenkosten) nicht ausreichend. Um den fachlichen Anforderungen im TH gerecht zu werden, ist eine Mitarbeit von mindestens 1x wöchentlich jedoch Voraussetzung. Da die Dienstzeiten individuell gestaltet werden können, ist auch bei Berufstätigkeit die Hilfe im TH grundsätzlich möglich, wenn auch eingeschränkt.

03322 20 50 70 oder 0151 58 18 20 50 - Gabriele Teichert

## Vom Sträfling zum Innenminister der Vereinigten Staaten

### Berühmte Spandauer Namen



Gottfried Kinkel and Carl Schurz im November 1850

Unser Grundgesetz ist gerade 60 Jahre alt geworden. Für viele ist Demokratie inzwischen ein gewohnter, ja fast langweiliger Zustand geworden.

Vor rund 160 Jahren war dies ein wenig anders gewesen. Im Süden Deutschlands keimte der Wunsch nach einer Republik. An den Universitäten, in Turner-Bünden und anderen Vereinigungen gährte es. Man war der Monarchie überdrüssig geworden. Bewegte Diskussionen wurden geführt, über Wege und Möglichkeiten zur Demokratie.

Schnell reifte die Erkenntnis, dass die gewünschten Grundrechte innerhalb einer Monarchie nicht zu verwirklichen waren. Gewalt erschien als das einzig mögliche Mittel. Eine Gewalt, auf die die herrschende Monarchie heftig reagierte.

Zwei bedeutende Vertreter dieser Revolutionäre von 1848 haben auch in Spandau ihre Spuren hinterlassen: Carl Schurz und Gottfried Kinkel. Beide gelten als Begründer demokratischer Gedanken in Deutschland.

Gottfried Kinkel, erst Theologe dann Kunsthistoriker und später Abgeordneter in der 2. Preussischen Kammer, sowie Carl Schurz, Historiker und Philologe, beide gemeinsam Redakteure der „Neuen Bonner Zeitung“ – mit revolutionär demokratischer Ausrichtung. Kinkel würde heute als extremer Linker bezeichnet werden.

1848 kam es zu einer revolutionären Bewegung. Kinkel und Schurz sympathisierten offen mit ihren Gedanken und schlossen sich 1849, als der Stern der Revolution schon sank, den bewaffneten Revolutionären in Baden an.

Im Sommer 1849 verschanzten sich einige tausend Teilnehmer des badisch-pfälzischen Aufstandes in der Festung Rastatt. Die Festung fiel. Carl Schurz entkam der Gefangennahme durch ein Abwasserrohr, während der verletzte Kinkel in Haft genommen und zu lebenslanger Haft verurteilt wurde – zu verbüßen im Zuchthaus in Spandau, welches sich im Bereich der heutigen Altstadt befand. Am 11. Mai 1850 wird er dort eingeliefert.

Die Frau Gottfried Kinkels schickte einen verzweiferten Brief an Carl Schurz, in dem sie um dessen Hilfe bat. Dieser konnte sich gut vorstellen, wie es seinem Freund, dem Freigeist, in der Gesellschaft von Verbrechern – eingesperrt in engen Mauern – ergehen müsse.

Carl Schurz verlässt die sichere Schweiz und reist – steckbrieflich als Hochverräter gesucht – unerkannt nach Spandau, wo er am 11. August eintrifft. Von Freunden in Bonn bekommt er Geld, um eine Flucht zu organisieren.

Gemeinsam mit dem Spandauer Gastwirt Krüger beginnt er die Planung. Ein Befreiungsversuch unter Anwendung von Gewalt ist bei diesem gut

bewachten Gefängnis offensichtlich unmöglich. Bestechung scheint die einzige Möglichkeit zu sein. Nach vielen vergeblichen Versuchen finden sie den zur Tat bereiten Gefängniswärter Brune.

Dieser wollte den Schlüssel zur Zelle entwenden und den Gefangenen durch das Gefängnistor ins Freie lassen. Zur Enttäuschung aller Beteiligten schlägt dieser Versuch fehl. Der Schlüssel liegt nicht am üblichen Ort.

In der nächsten Nacht soll ein Befreiungsversuch mit ungleich höherem Risiko in Angriff genommen werden. Diesmal soll Kinkel aus der obersten Etage mit einem Seil herabgelassen werden.

Carl Schurz wartet angespannt in der Dunkelheit. Das Glück ist ihnen gewogen. Die Aktion gelingt, ebenso die vorbereitete Flucht über die Ostsee nach England.

Während Kinkel in Zürich eine Professur für Literaturgeschichte annimmt und weiter die Unterdrückung der bürgerlichen Freiheiten in Deutschland anprangert, wandert Carl Schurz in die Vereinigten Staaten aus und lernt dort den späteren Präsidenten Abraham Lincoln kennen. In verschiedenen Positionen kämpft er gegen die Sklaverei und wird später sogar Innenminister der Vereinigten Staaten.

Der Gefängniswärter der Kinkel zur Flucht verhalf, wurde für wenige Jahre inhaftiert, kam dann später frei und hat von dem Bestechungsgeld für die Flucht ein gutes Leben geführt. Der beteiligte Gastwirt wurde zwar nicht verurteilt, verlor aber seinen Stadtratsposten in Spandau, wie auch seine Schanklizenz.

Ralf Salecker

## Kemper Lackreparaturen IHR LACKDOKTOR

- Schrammen
- Kratzer
- Beulen
- Rost



Telefon:  
03322 - 83 38 97

Coburger Str.9  
14612 Falkensee

## Gelungener Auftakt des Tanzcafés am Nachmittag in Falkensee

Marina, Marina, Marina, du bist ja die Schönste der Welt ... Mit live gespielten und gesungenen Liedern eroberte das Duo-Fünfeich die Herzen der 28 Gäste, die damals am 12. April zum 1. Tanzcafé in die Ruppiner Str. 15 kamen. Sie tanzten, machten mit und sparten nicht mit Lob für die Musiker aus Nauen, ihre Lieder, die Torten und das Ambiente. „Sie spielen ja unsere Musik“, strahlte ein Gast aus Falkenhorst. „Die Musik trägt mich wie von selbst in die Zeit, in der wir jung waren, uns kennengelernt haben, einfach toll.“ Dieses Gefühl wirkte bis in die Beine, so dass die Tanzfläche gut gefüllt war.

Eigens für diese Veranstaltung hingen Portraits von alten Stars, wie Greta Garbo, Frank Sinatra oder Humphrey Bogart, an den Wänden. Selbstgebackene Torten servierte das freundliche Team der Veranstalter auf Sammeltassengedecken.

Nach diesem gelungenen Auftakt veranstaltet der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) gemeinsam mit der Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und deren Angehörige nun regelmäßig das Tanzcafé am Nachmittag: jeden 2. Montag im Monat von 15-17:30 Uhr spielt das Duo-Fünfeich live aus ihrem großen Repertoire an Schlagern für interessierte Senioren.

Bettina Hegewald, Sozialarbeiterin des ASB und Martina Lüttjohann von der Kontakt- und Beratungsstelle haben ein festes Tanzcafé-Team zusammengeführt, das dauerhaft die Tanzvergnügen gestaltet, für die Gäste sorgt und fachkundig bei allen Fragen zur Seite steht. Die Gleichstellungsbeauftragte und der Seniorenbeirat der Stadt Falkensee unterstützen dieses Projekt ebenfalls.

Der Kostenbeitrag beträgt 5,- € pro Person. Um Anmeldung wird zum jeweils kommenden Tanzcafé gebeten. Tel. 03322/ 28 44 38, ASB Kultur- und Seminarhaus, Ruppiner Str. 15 in Falkensee.

## „Wenn unser Leben langsam ausklingt...“ Fachvortrag

Am 13.7.2010 trafen sich im Pavillon des ASB Seniorenwohn-parks ehrenamtliche Helfer, Bewohner, Mitarbeiter und Interessierte. Geführt und eröffnet wurde die Unterhaltung von Herrn Ernst Kleucker, der nach den Erfahrungen der einzelnen Teilnehmer fragte und so in das für viele von uns so schwierige Thema einstieg.

Wie wünsche ich mir mein Ableben oder mein Begräbnis? Wie spreche ich mit einem schwerkranken Menschen der weiß, dass er nicht mehr lange zu leben hat? Oder was wünsche ich einem Menschen z.B. zum Geburtstag, der nicht mehr leben möchte? Sogar die Frage, ob es ein Leben nach dem Tod gibt, wurde gestellt.

Es war ein Fragenkatalog, der durch das Gespräch und die Unterstützung der anderen aufgeworfen wurde. Nicht jede Frage konnte beantwortet werden. Eine wichtige Erkenntnis haben aber alle Gesprächsteilnehmer gewonnen. Wenn unser Leben langsam ausklingt, sollte man mit uns ehrlich umgehen und uns keine gut gemeinten Besserungsfloskeln entgegen bringen. Einmal –wieder- darüber geredet zu haben, über seine Emotionen sprechen zu können, sich gedanklich austauschen, dass war das viel empfundene Gefühl der Teilnehmer.

Dank an alle Beteiligten, Dank an Herrn Kleucker für die sanfte Führung durch dieses Thema.

M. Wollnik, Leiterin der Einrichtung ASB Seniorenwohn-park Falkensee, Ruppiner Str. 20, 14612 Falkensee

## Leser-Reporter gesucht!

Sie schreiben gerne und gut?

Dann schreiben Sie über Ihr Falkensee, Ihr Havelland! Schildern Sie Ereignisse aus der Vergangenheit, der Gegenwart, oder Ihre Vision der Zukunft.

Werden Sie Leser-Reporter beim Falkenseer Kurier.

info@falkenseer-kurier.info

## MediJan Ambulanter Pflegedienst

in Berlin-Mitte, direkt am Bahnhof Gesundbrunnen (Fahrzeit von F-Finkenkrug ca. 35 bis 55min.) engagiert für Patienten und Mitarbeiter, sucht genauso motivierte Krankenpflegehelfer/innen. Wir haben ein freundliches Arbeitsklima, bieten mehr als den gesetzlichen Mindestlohn, bezahlte Wegezeiten und Prämien. Wir stellen Diensthandy's und gepflegte Dienstwagen und organisieren regelmäßig Fortbildungen. Die Verantwortung gegenüber dem Patienten steht im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.

Wir freuen uns über Ihren Anruf: 030 450 85 910

www.medijan-gmbh.de / info@medijan-gmbh.de

## Alle Erscheinungsdaten 2010 des Kuriers finden sich im Impressum auf Seite 2.

Wer den Kurier in seinem Briefkasten vermisst, kann ihn ab sofort in der Seepromenade 84 aus einem grünen Kasten entnehmen.

Verteilungsbeschwerden bitte direkt mit TNT 030/217 333-23 klären.

## Wochenmarkt Nauen

immer jeden Dienstag + Donnerstag  
von 8 – 15 Uhr in der Altstadt

Info: Messe- und Veranstaltungsagentur - Tel.: 03322-230 122

## Bestattungsinstitut Stresow

Nauener Straße 27 - 14612 Falkensee

☎ Tag & Nacht 033 22 / 20 65 03



## Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau Ein Unternehmen der Paul Gerhardt Diakonie



## Willkommen in guten Händen Rundum geborgen

Die Geburt eines Kindes ist ein einzigartiges Ereignis. Wir möchten Ihnen und Ihrem Kind den Weg ins Leben so ruhig und harmonisch wie möglich gestalten.

### Sie finden bei uns:

- individuelle und einfühlsame Betreuung vor, während und nach der Geburt
- neu gestaltete Ruhe- und Geburtsräume
- Familienzimmer
- Kinderklinik „Wand an Wand“ zum Kreißsaal
- Perinatalzentrum Level I

**Informationsabende** an jedem 3. Donnerstag im Monat 20:00 Uhr in unserem Patientenzentrum

So erreichen Sie uns: **Telefon 030 3702-1270**

**Geburtszentrum im Evangelischen  
Waldkrankenhaus Spandau**  
Stadtrandstraße 555 | 13589 Berlin

www.pgdiakonie.de

## Redaktionsschluss 2. September 2010



## Mitbewohner gesucht

Wohngemeinschaft für Menschen  
mit Demenzerkrankung in Berlin-Spandau

Besichtigungstermine und nähere Auskünfte unter:

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.  
Regionalverband Berlin  
Telefon 030 816901-0



**DIE  
JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



## August-Nachrichten

### Kirchenbote

**Falkensee.** Der neue Kirchenbote für die Ev. Kirchengemeinde Neufinkenkrug August/September steht wieder im Netz und ist unter der Adresse: <http://www.kirche-finkenkrug.de/anfang.html> erreichbar.

### Freude über Ampelbau am Finkenkruger Weg

Staaken. Mit Freude hat die Spandauer CDU die Nachricht von Baustadtrat Röding zur Kenntnis genommen, dass voraussichtlich am 16. August mit den Bauarbeiten der seit langem geforderten Vollsignalisierung der Kreuzung Seegefelder Weg/Finkenkruger Weg begonnen wird. Bereits seit dem Jahr 2000 bestand zwar eine straßenverkehrsbehördliche Anordnung für diese Ampel, bisher konnte aber nur ein Provisorium errichtet werden. Immer wieder kam es zu gefährlichen Situationen und Unfällen. Allein in den Jahren 2000 - 2008 kam es zu 130 Unfällen, 39 davon mit Personenschaden, 58 Personen wurden leicht und 5 schwer verletzt. Jetzt wird es Zeit, dass die Kreuzung sicherer wird, insbesondere weil viele Schulkinder der Zeppelin-Grundschule und der Linden-Grundschule hier täglich den Seegefelder Weg queren. Baustadtrat Röding ist für seine Hartnäckigkeit zu danken.

Die Spandauer CDU wird zum Start der Maßnahme am 16. August um 17 Uhr zu einem Ampel-Umtrunk vor Ort einladen. Nach Beendigung der vierwöchigen Bauarbeiten soll mit den Anwohnern aus der Umgebung ein Ampelfest gefeiert werden.

### Naturnahe Bestattung

Falkensee. Auf dem Friedhof Kremmener Straße in Falkensee fand in den vergangenen Tagen die erste naturnahe Bestattung, das heißt eine Urnenbeisetzung unter Bäumen, statt. Die Angehörigen freuten sich, dass die Stadt diese Bestattungsmöglichkeit seit dem Frühjahr 2010 anbietet und somit der Wunsch des Verstorbenen erfüllt werden konnte, teilt der Fachbereich Grünflächen mit. Da es die erste naturnahe Bestattung auf dem Friedhof war, konnte sich die Familie den Baum für ihren Verstorbenen aussuchen. Alle jetzt folgenden Urnen werden der Reihe nach beigeetzt.

### Mülltonnen gesucht

Falkensee, Die Stadtverwaltung sucht nach alten Ringmülltonnen und bittet seine Einwohner um Hilfe. Sollten Falkenseer noch die eine oder mehrere intakte alte Ringmülltonnen verfügen und diese nicht mehr benötigen, so können sie sich im Fachbereich Grünflächen unter der Telefonnummer 03322-28 14 51 melden. Die Stadt holt die Behälter dann gern kostenfrei ab und nutzt sie selbst. Die Tonnen werden zunächst farblich gestaltet und dann rund um das Seengebiet eingelassen. Sie sollen für die zahlreichen Besucher zur Müllentsorgung dienen.

### Fotowettbewerb „Mein Brandenburg im Objektiv“ vom 3. August bis 31. Oktober 2010

Mitmachen können alle, die Fotografieren zum Hobby oder Beruf haben. Gesucht werden geeignete Fotos für die Internetseiten des Dienstleistungsportals [service.brandenburg.de](http://service.brandenburg.de). Mitmachen, weitersagen und tolle Preise gewinnen. Mehr Informationen unter: <http://service.brandenburg.de/lis/list.php/wettbewerb>

### Gedenken an die Mauertoten am 13.8.2010

### Einweihung einer Spandauer Mauergedenkstätte

Spandau. Auf Anregung der Heimatkundlichen Vereinigung Spandau e.V. ist an der ehemaligen innerdeutschen Grenze im Bereich der Heerstraße/Ecke Bergstraße vom Bezirksamt Spandau eine Spandauer Mauergedenkstätte errichtet worden. Dieses ist der Bereich, an der 1961 Dieter Wohlfahrt versuchte, der Mutter einer Bekannten zur Flucht nach West-Berlin zu verhelfen. Neben den weiteren im Bezirk Spandau bestehenden Mahnmalen zur Erinnerung an die Mauertoten Adolf Philipp (1964) am Oberjägerweg und Willi Block (1966) am Finkenkruger Weg soll an dieser zentralen Stelle künftig gemeinsam an den Bau der Berliner Mauer erinnert und der schrecklichen Folgen und dem Verlust vieler Menschenleben durch die gewaltsame Teilung des Landes über drei Jahrzehnte gedacht werden.

Am 13. August 2010 finden daher um 16.00 Uhr an der Heerstraße/Ecke Bergstraße eine Gedenkstunde für die Mauertoten und die Einweihung der Spandauer Mauergedenkstätte statt.

Neben einleitenden und begrüßenden Worten durch Bezirksbürgermeister Konrad Birkholz, Baustadtrat Carsten-Michael Röding und dem Vorsitzenden der Heimatkundlichen Vereinigung Spandau e.V., Karl-Heinz Bannasch, wird Frau Dr. Maria Nooke von der Gedenkstätte Berliner Mauer als Hauptrednerin an den 49. Jahrestag und seine Folgen erinnern.

Im Anschluss an die Redebeiträge werden noch Kränze an der Mauergedenkstätte niedergelegt.

### Lesen im Park

#### Stadtbibliothek Spandau in Kooperation mit LesArt.

Spandau. „Nicht wie raus ins Grüne!“ ist auch in diesem Sommer das Motto für die Spandauer Bibliothekarinnen: mit dem Bollerwagen voller Bücher, Malutensilien und Spielen ziehen sie wieder hinaus auf die Wiesen und Spielplätze. Alle Kinder sind herzlich dazu eingeladen, Bücher im Sonnenschein oder im Schatten der Bäume auf spielerische und spannende Art zu entdecken.

Montag, 16.8./10 -11:30 Uhr, Hauptjugendbibliothek, Spielplatz am Lindenufer, Tel. 90 279-55 12

Dienstag, 17.8./10 -11:30 Uhr, Stadtteilbibliothek Heerstraße, Wiese neben der evang. Kirchengemeinde, Tel. 363 10 91

Mittwoch, 18.8./10 -11:30 Uhr, Stadtteilbibliothek Bertolt-Brecht, Schulhof, Tel. 33 08 99-50

Donnerstag, 19.8./10 -11:30 Uhr, Stadtteilbibliothek Falkenhagener Feld, Spielplatz hinter der Bibliothek, Tel. 60 40 06 87

Gruppen bitten wir um Voranmeldung. Ansprechpartner: Gisela Rhein, Doris Julian-Hall, Tel. 90279-5512, -5526

### Und schon wieder fällt das Grün der Gartenstadt

Falkensee. Aufgrund der Verkehrssicherheit mussten in der letzten Woche in der Karl-Marx-Straße und in der Rudolf-Breitscheid-Straße insgesamt fünf Bäume gefällt werden. Wegen der akuten Bruchgefahr kann mit der Fällung nicht bis Oktober gewartet werden, teilt der Fachbereich Grünflächen der Stadtverwaltung mit. – Die Bürger hoffen auf eine Nachpflanzung im Verhältnis 1 zu 1.

### Getrödelt wird in Nauen

Nauen. Am kommenden Samstag 14.8. findet wieder der für Standbetreiber kostenlose Trödelmarkt in der Zeit von 8-14 Uhr in Nauen statt. Unbedingt vormerken! Ort: Arendt Auktionen in Nauen, Standaufbau: 6-8 Uhr - Standabbau: 14-16 Uhr. Einfach vorbei kommen, es ist keine Anmeldung erforderlich.

### Ökolinchens Gartentipp I

*Rostpilzkrankungen bei Rosen und Malven*

#### Schadbild:

An der Blattunterseite von verschiedenen Wirtspflanzen treten zuerst punktförmige, rostbraune bis dunkelbraune Pusteln auf, die sich zu größeren Ringen bis Flecken ausdehnen. Auf der Blattoberseite bilden sich gelbe Flecken. Später sterben die befallenen Gewebsteile ab und es bilden sich braune Flecken.

#### Lebensweise:

Die Rostpilze sind an den jeweiligen Wirtspflanzen zu finden. Malvenrost, Rosenrost, Bohnenrost, Nelkenrost etc. Rostpilze sind Schwäche-Parasiten. Der Pilz vermehrt sich durch die braunen Sporen an der Blattunterseite. Mittels Saugfortsätzen entzieht der Pilz den Pflanzen Nährstoffe. Dadurch werden die Pflanzen geschwächt und es kann sogar zum Absterben führen.

#### Rosenrost:

Gelb-rötliche Flecken an der Blattoberseite und gelborange Pusteln auf der Unterseite sowie später schwarze Wintersporen auf der Blattunterseite. Der Pilz lebt ganzjährig auf den Rosensträuchern und der Befall wird von Jahr zu Jahr stärker.

#### Malvenrost:

Dichte, hellbraune, warzenähnliche Pusteln auf den Blattunterseiten. Die Blätter welken und fallen schlussendlich ab. Bevorzugte Arten sind die Stockrose oder Gartenmalve, die Algiermalve, seltener der Eibisch.

#### Vorbeugende Maßnahmen:

Sonnige, luftige Standorte wählen. Der optimale Standort für Malven sind leichte Böden auf sonnigen Standorten. Häufiges Lockern des Bodens; Pflanzenstärkende Mittel wie Ackerschachtelhalm-, Algenpräparate oder Rainfarn-tee spritzen; Steinmehlstäuben und in den Boden einarbeiten; Robuste Rosensorten wählen.

Den Wildformen ähnlichere Malven gelten im Allgemeinen als widerstandsfähiger

#### Direkte Maßnahmen:

Stark befallene Pflanzen nach dem Abblühen oder Absamen abschneiden, damit der Sporenflug Einhalt geboten wird. Das Schnittgut im Komposttinnen heiß kompostieren

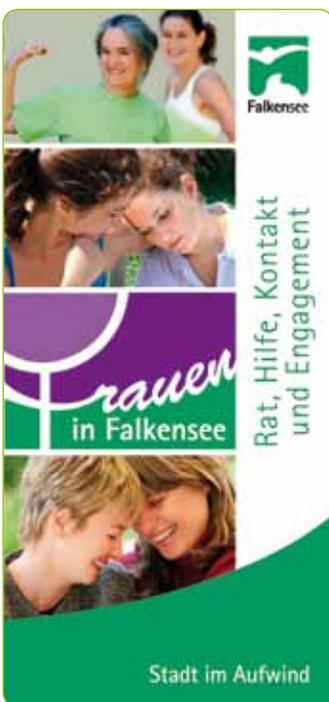


## Naturkosmetikpraxis

Altstadt-Spandau - Fußgängerzone  
Moritzstr. 3, im 1. Stock!  
Tel. 030 - 333 81 78

[www.naturkosmetikpraxis.de](http://www.naturkosmetikpraxis.de)





# „Carmina Burana Monumental“

Szenische Neuinszenierung der bekannten Liedersammlung



Carl Orff schuf 1937 mit der Uraufführung der „Carmina Burana“ in der Frankfurter Oper eines der populärsten Stücke ernster Musik des zwanzigsten Jahrhunderts. Noch heute erfreut sich die Liedersammlung großer Beliebtheit. Am 26. August 2010 gastiert das gewaltige Chorwerk im Krongut Bornstedt in Potsdam und präsentiert sich in einer sensationellen Neuinszenierung.

len sich langsam ihren Weg durch die Finsternis der atemberaubenden Kulisse bahnen. In drei Teilen erzählt das Ensemble voller Lebenslust von der Liebe und der Liebeswerbung im mittelalterlichen Lebensgeist, von Romantik und Mystik und dem Glauben an die Göttin des Glücks. Akrobatik sowie einmalige Ballettchoreographien zwischen den einzelnen Konzertabschnitten im Stil der

Glanzvolle Farbenpracht unterstreicht die Stimmungen der drei Teile „Uf dem Anger“, „In Taberna“ und „Cours d’amour“ während der eindrucksvolle Einsatz von Feuer die alte Geschichte der „Carmina Burana“ neu erzählen.

Die Tickets erhalten Interessierte an allen bekannten Verkaufsstellen der Potsdamer

Neuesten Nachrichten über die bundesweite Tickethotline 0 18 05 - 570 070 (14ct/Minute, Mobilfunkpreise höher). Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr erhalten 25% Kinder- und Jugendrabatt.

Weitere Informationen: [www.opern-festspiele.de](http://www.opern-festspiele.de)

## Eine empfehlenswerte Kaffeefahrt von Spandau nach Neukölln

Bei Reinhold Steinle gibt es garantiert keine Heizdecken ...

Neuköllner Kaffeefahrten mit Herrn Steinle. Ein Schwabe zeigt mit einem Augenzwinkern Berlinern und Spandauern, wie sein Neukölln aussieht. Diese Kaffeefahrt der besonderen Art sollten Sie nicht verpassen.

Herr Steinle berichtet von den Plänen der „Aktion! Karl-Marx-Straße“, zeigt ausgewählte Fachgeschäfte, präsentiert Neuköllner Fashion und verkauft anschließend die begehrten Wärmdecken oder was Sie sonst so nicht gebrauchen können ...

**Datum:** 17.8.2010

**Zeit:** 14 Uhr

**Dauer:** ca. zwei Stunden

**Treffpunkt:** Brauhaus in Spandau, Neuendorfer Straße 1, 13585 Berlin (U-Bahn Altstadt Spandau)

Kosten: Berliner und Gäste zahlen einen Transferzuschlag von 3 Euro pro Person für eine Hinfahrt in die Karl-Marx-Straße

Für ehemalige Neuköllner ist die Fahrt kostenfrei

Anmeldung/Informationen unter 030 5321 7401 oder [ahoi@neukoelln.tv](mailto:ahoi@neukoelln.tv)

Wer mehr von dem umtriebigen Schwaben Reinhold Steinle sehen möchte, der schaut einfach bei Neukölln-TV in die Röhre:

[www.neukoelln-tv.de/steinle.php](http://www.neukoelln-tv.de/steinle.php) oder auf seiner Internetseite: [www.reinhold-steinle.de](http://www.reinhold-steinle.de)



Neuartig ist die szenische Verarbeitung des Themas. Während zahlreiche Aufführungen konzertanter Natur sind, geprägt

dunklen Zeit entführen in die mystische Welt des Mittelalters. Ausgewählte Solisten verleihen mit ihren ausgebildeten und

## Freikarten

Der Kurier verlost 3x2 Freikarten, bitte melden per E-Mail oder per Post bis zum 20.8., eigene Anschrift und Tel.Nr. nicht vergessen.

von Orchester und Chor, präsentiert sich „Carmina Burana Monumental“ mit 200 Mitwirkenden auf und hinter der Bühne. Mit einem imposanten Einmarsch betreten die Künstler unter einem Trommelgewitter die Bühne. Zahlreiche Fackeln weisen den Weg und tauchen den Veranstaltungsort in ein geheimnisvolles Licht. Das starke „Oh Fortuna“ dringt aus den Kehlen des gewaltigen Chores, während kraftvolle Lichtstrah-

schönen Stimmen der Aufführung den szenischen Ausdruck. Das perfekte Zusammenspiel von Chor, Solisten und dem Classical Symphonic Orchestra unter der musikalischen Leitung von Norbert Baxa steht für musikalischen Hochgenuss. Kraftvoll schließt die Inszenierung mit dem Huldigungschor auf die Schicksalsgöttin.

Begleitet wird das Bühnenstück von einem imposanten Licht- und Feuerspektakel.

### Kindermund:

Dann folgte das Zeitalter der Aufklärung. Da lernten die Leute endlich, dass man sich nicht durch die Biene oder den Storch fortpflanzt, sondern wie man die Kinder selber macht.

**90**  
**MINUTEN**  
**JEDEN**  
**FREITAG/**  
**SAMSTAG**  
**DIE BESTEN DJ'S DER STADT**  
**AB 23:00 UHR - 01:00 UHR**  
**ALLE LONGDRINKS 4 EURO**  
**JA AUCH EUER VODKA BULL**  
**CAPITOL**  
**KARL-MARK-STRASSE 64-66**  
**FALKENSEE/FINKENKRUG**  
**BAHNSTATION: FINKENKRUG**

## Tiere suchen ein Zuhause

Die Tiere sind unter: 03303-509306  
Frau Trojahn zu erfragen.



**Amanda** (Schäfermix, SH 45 cm, ca. 7 J.); kinderlieb, hundeverträglich, Katzen mag sie nicht; ruhige Hündin; würde gerne m. Haus u. Garten (ohne Zwinger) leben



**Finchen** (Dackelmix, SH 25 cm, 10 Monate) hat erst mal Angst vor fremden Menschen, taut aber sehr schnell auf und will viel spielen.



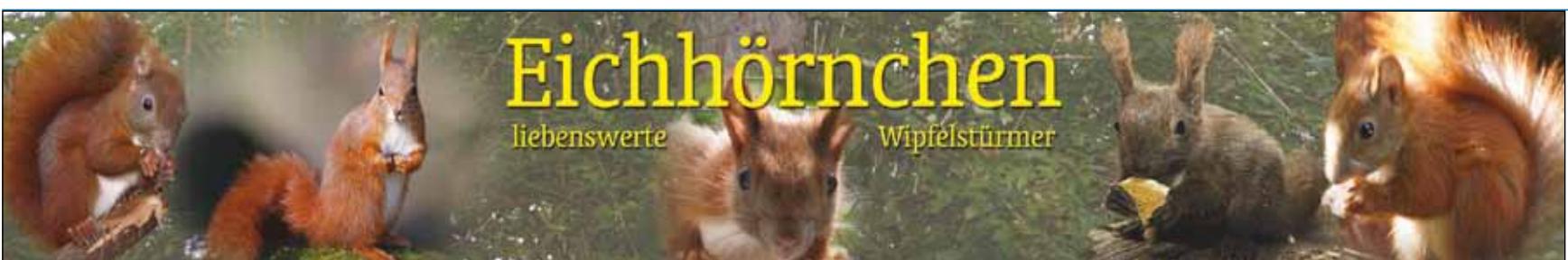
**Momo** (Dackelmix, SH 25 cm, 3 J) kommt aus schlechter Haltung, ist anfangs misstrauisch. Sollte in Dackelerfahrene Hände, die sie verwöhnen.



**Ben** (Kaukasenmischung, SH 70 cm, 2,5 J.); imposanter Rüde. Er möchte gerne seine Familie bewachen, in Garten- aber nicht in Zwingerhaltung.



**Nele** (Labradormischung, SH 50 cm, 4 Jahre); stille, zurückhaltende Hündin, die entscheidet, wen sie abgöttisch liebt oder nicht mag.



## Hörnchenpost

Ganz herzlich bedanken möchten sich die kleinen Eichkätzchen für die schnelle Hilfe und die dargebrachten Hasel- und Walnüsse. Es war fast die Rettung in letzter Not, da es derzeit in ganz Deutschland keine einheimischen Haselnüsse mehr zu kaufen gibt und die neue Ernte noch nicht da ist. Wir haben hier selbst drei große alte Haselsträucher auf dem Grundstück, die aber regelmäßig von schon ausgewilderten Hörnchen belagert werden. Hörnchen, die sich noch zum „Nachfüttern“ ein Weilchen hier herumdrücken und die Nüsse schon in grünem Zustand gerne verzehren.

Gleichzeitig möchten wir noch ein Thema ansprechen, das in näherer Umgebung der Auffangstation in diesem Jahr aufgetreten ist. Nachbarn haben

sich bei Nachbarn (und leider nicht bei uns) aufgeregt, dass sie Besuch von kleinen Hörnchen auf der Terrasse – nein sogar vor der Tür und am Fenster hatten!

Wir selbst hatten in den letzten 14 Tagen fünf mal Meisen und eine Fledermaus, die durchs offene Fenster kamen und durch die Räume mehr oder weniger verzweifelt flogen und wieder den Ausgang suchten.

Zweimal besuchte uns eine fremde Katze, die meinte, sie möchte mal durch die Katzenklappe und das Futter von unserer Katze probieren – die Klappe befindet sich in der Kellertür, der Futternapf steht im ersten Stock! Eine Hornisse begutachtete eine Woche lang mehrmals die Küchenschranke und überlegte, ob es sich lohnt hier zu wohnen. (übrigens: Spinnen finden es lohnenswert).

Fliegen und Mücken sagen uns regelmäßig „Guten Tag“ und ein

Maulwurf und ein Igel helfen bei der Ungeziefervernichtung. Die Feuerwanzen geben dem Garten einen zusätzlichen Farbtupfer, die Kellerrasseln kullern freundlich durch die Gegend und die Kröten freuen sich in diesem Sommer über ein zusätzliches feuchtes Plätzchen. Wir sind eine „Gartenstadt“ – mit allem, was dazu gehört – oder doch nicht?

Warum dürfen kleine Hörnchen, die noch nicht erwachsen sind und noch viel lernen müssen, nicht mal schauen, wie andere Lebewesen wohnen? Sie haben früh ihre Mutter verloren, waren traumatisiert, sind in ihrer Entwicklung zurück, haben u. U. schwere Krankheiten überwunden, haben nur ihren angeborenen Instinkt und kein adäquates mütterliches Vorbild gehabt (wichtig, weil sie anhand der Mutter z.B. lernen, was fressbar ist oder wie Kobel gebaut werden). Sie haben gelernt,

dass ihnen Menschen geholfen haben, auch wenn sie sich jetzt „groß“ fühlen und nicht mehr angefasst werden möchten, bleibt noch eine gewisse Form von unschuldiger Neugierde und positiver Einstellung den Menschen gegenüber eine Zeit lang vorhanden. Das ist ein gewisser Nachteil einer „Handaufzucht“ – gottseidank verfliegt die Beziehung zum Menschen geschlechtsreif werden.

70% der Eichhörnchen erleben mittlerweile nicht mehr das erste Lebensjahr, was nicht nur an Bussarden, Eulen, Krähen und Mardern liegt. Das Europäische Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*) steht glücklicherweise in Deutschland noch nicht auf der Roten Liste, ist aber laut Bundesartenschutzverordnung (BartSchV) als besonders geschützte Tierart anzusehen. (In Großbritannien hingegen steht es kurz vor der Ausrottung).

Die Auffang- und Auswildungsstationen für Eichhörnchen, die sich mittlerweile in Deutschland, Österreich, Schweiz und den Niederlanden etabliert haben und sich auch untereinander austauschen, versuchen nun mit großem persönlichen Einsatz seit einigen Jahren, den verwaisten Tieren zu einem zweiten Leben zu verhelfen. Ein Tierschutz, der nicht erst dann anfängt, wenn fast alles zu spät ist, sondern vorher schon unterstützend beisteht, um eine wirklich uralte Lebensform zu erhalten.

Und wenn wir dann noch hören, dass sich Falkenseer Spaziergänger lautstark aufregen, wenn eine Berliner Freiwillige Feuerwehr ein Hörnchen bei uns abliefern, weil es ja ihre Steuergelder sind, die da verschwendet werden ... dann fällt uns wirklich nichts mehr ein!



Ein richtiges Energiebündel, braun-schwarzer Terriermischlingsrüde, ca. 6 Mon. alter Welpe, „Sitz“ fällt noch etwas schwer, stubenrein ist er in jedem Fall. Der junge Hund wurde an der Förderschule in Falkensee aufgegriffen. Ordnungsamt 03322 281146 oder mail: [ordnungsamt@falkensee.de](mailto:ordnungsamt@falkensee.de)



Der zutrauliche und liebe Neufundländer-Mischung wurde schon vor einiger Zeit auf den Wiesen entlang der Wismarer Straße in F'see gefunden. Trotz des schweren Schicksals ist der Rüde fröhlich und offen für fremde Menschen und Hunde. Ordnungsamt 03322 281146 oder mail: [ordnungsamt@falkensee.de](mailto:ordnungsamt@falkensee.de) melden.

### Ökolinchens Gartentipp II: Nützlingsunterkunft aus Altholz

Aus diesem wertvollen Teil Ihrer Strauch- und Baumabfälle machen Sie ein 5-Sterne-Hotel für Nützlinge: werfen Sie Steine, Altholz, Reste vom Strauchschnitt und Laub einfach auf einen lockeren Haufen zusammen. Es bilden sich viele kleine Nischen für die Lebewesen des Gartens. Diese danken es Ihnen, indem sie Schadinsekten in Schach halten.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!  
4-farbig für nur 48 Euro - 1-farbig 32 Euro

# 46 Jahre Vogelverein Falkensee



Halsbandsittich  
(Psittacula krameri), männlich, Nord-Indien  
Foto: Thomas Schoch

Der Verein der Ziergeflügel- und Exotenzüchter Falkensee e. V. veranstaltet am 18. und 19. September seine traditionelle Vogelausstellung auf dem neuen Vereinsgelände in der Dallgower Str. 104.

Leider mussten wir auf Grund von Rückübertragungsansprüchen unser Vereinsgelände in der Bötzower Str. im Frühjahr räumen. Damit ging eine erlebnisreiche und erfolgreiche Zeit unserer Vereinsgeschichte zu Ende. Durch das freundliche Entgegenkommen der Leiterin des Tierheims Falkensee, Frau Teichert, wurde uns ein Teil des Gebäudes und des Außengeländes zur Verfügung gestellt. Damit begann eine neue Phase in unserer Vereinsgeschichte. Hohe Einsatzbereitschaft und solides handwerkliches Können führten dazu, dass sämtliche Arbeiten in Eigenleistung und zeitlich überschaubar durchgeführt werden konnten. So ist es uns gelungen, auch in diesem Jahr die Voraussetzungen für eine sehenswerte Ausstellung zu schaffen. Wir freuen uns auf den Besuch vieler Gäste anlässlich unserer Vereinsschau.

An dieser Stelle aber auch ein herzliches Dankeschön an die verschiedenen Sponsoren für die aktive Unterstützung unseres Vorhabens.

Der Verein wurde am 25. Juli 1964 von 12 Vogelliebhabern gegründet. Ziel unserer Arbeit war es, durch einen regen Erfahrungsaustausch und kontinuierliche Wissensvermittlung in den Versammlungen, den Vögeln in unseren Volieren optimale Bedingungen zu bieten. Viele anerkannte Experten gaben ihr Wissen in den Versammlungen an unsere Vogelfreunde weiter, z.B. Dr. Grummt (langjähriger stellvertretender Tierparkdirektor), unvergessen auch Dr. Maynhardt, bekannt durch seine Fernsehserie „Wildschwein ehrenhalber“.

Mit der Wende zogen moderne Kommunikationsmittel in die Gestaltung der Versammlungen ein. Jährlich präsentiert sich ein Teil unserer Züchter mit einer kleinen Auswahl an Vögeln auf der Grünen Woche in Berlin.

Auf züchterischen Gebiet haben wir einige Erfolge nachzuweisen – so gelang unseren Züchtern die Erstzucht von Rosenbrustsittichen und des Grünflügelaras. Nachzuchten aus Falkensee verstärken das züchterische Potential im Rostocker Zoo, im Zoo Berlin und im Vogelpark Marlow.

Der Gemeinschaftsgedanke stand immer im Mittelpunkt unserer Arbeit. Fahrten in den Wörlitzer Park, in die Gemeinschaftszuchtanlage Schwedt, in den Vogelpark Detmold, Walsrode, Marlow, in den Zoo Arnheim/Holland, in den Zoo Rostock und Leipzig bildeten Höhepunkte unserer Gemeinschaft.

Zur Zeit haben wir 22 Mitglieder und würden uns freuen wenn weitere Vogelliebhaber in unseren Verein eintreten.

Lutz Melzer

## Leserbrief

An alle Gartenbesitzer  
Alle haben Durst

Die erste Hitzewelle ist vorbei und viele Tiere und auch Pflanzen haben gelitten. Nun ist der Sommer noch nicht vorbei und weitere heiße Tage werden noch kommen. In den Gärten wird dann besonders nach Wasser gesucht. Um den Tieren zu helfen, bitten wir von der BUND Ortsgruppe alle Gartenbesitzer und -besitzerinnen, Vogeltränken aufzustellen. Es kommen nicht nur Vögel, sondern auch Igel, Eichhörnchen, Blindschleichen, Schmetterlinge und andere Insekten. Es müssen keine teuren Tränken aus dem Baumarkt sein. Wer kein Geld dafür ausgeben möchte, kann auch andere flache Behälter verwenden, welche in Haus und Garten zu finden sind. Das können alte Kaninchenfutterschalen, Bratpfannen, Töpfe, Ofenkacheln, ein Teich mit Flachwasserzone, Schüsseln oder sonstige Gefäße sein. Der Fantasie sind da keine Grenzen gesetzt. Wichtig ist dabei nur zu beachten, dass alle Gefäße relativ flach sind damit die Tiere an das Wasser herankommen, ohne hineinzufallen. Wer nichts Flaches hat, kann einen Stein oder Ast hineinlegen, worauf die Tiere dann sitzen können. Vogeltränken sollten ohnehin in jeden Garten gehören, nicht nur im Sommer. Denn Gärten sind auch Lebensräume. Aber an unsere jungen Straßenbäume sollte auch gedacht werden. Sie haben noch zu kleine Wurzeln, um genügend Wasser aus den Boden zu ziehen. Über jede Kanne Wasser sind sie dankbar und revanchieren sich mit Schatten. Wer als Gartenfreund unsere grüne Gartencstadt schätzt, sollte nicht nur den eigenen Durst löschen.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Mörtins

BUND Ortsgruppenvorsitzende

**Anzeigen- und  
Redaktionsschluss  
2. September 2010**

**Brandenburgisches Bildungswerk  
für Medizin und Soziales e. V.**



„Schulabschluss, was nun?“

[www.bbwev.de](http://www.bbwev.de)

Zeppelinstraße 152, 14471 Potsdam, Tel.: 0331-967 22-0, E-Mail: [mailbox@bbwev.de](mailto:mailbox@bbwev.de)

**KeramikWerkstatt**

Gabriela Radloff



- Mobile Werkstatt
- Veranstaltungen
- Kita/Hort/Schule

Düsseldorfer Straße 12  
14612 Falkensee  
03322-241508  
0162-9219644

- Brennservice

Öffnungszeiten:

- Geburtstagsfeier
- Stoffdruck mit alten und neuen Modellen

Mo, Di, Mi, Fr, Sa.:  
mit telef. Anmeldung

KunstFormGestaltung.de

Do: 10<sup>00</sup>-20<sup>00</sup>



**Qualitäts-Gartenmöbel**

Oskar Matthäi  
Rhenaniastr. 35  
13599 Berlin  
☎ 030/334 20 95

Ausstellung auf über 500m<sup>2</sup>  
Deutsche Markenhersteller



Öffnungszeiten:  
Montag-Freitag  
11.00-18.00 Uhr  
Samstag: 10.00-14.00 Uhr

**SIGRID'S HUNDESALON**



Grünhofer Weg 8  
13581 Berlin-Spandau  
Telefon 030 135103180



**MOBIL AUF 4 PFOTEN**

**PHYSIOTHERAPIE-PRAXIS FÜR HUNDE**

EDELTRAUD JANZ  
Hausbesuche nach tel. Vereinbarung  
0172 / 772 18 83

Finanzbuchhaltung  
Lohnbuchhaltung

Mobiler Büroservice  
Online-Schreibbüro

**MELITTA EFLER**  
Buchhaltungs- und Büroservice

Waldstr. 22, 16727 Velten

[www.em-office.net](http://www.em-office.net)  
[m.efler@em-office.net](mailto:m.efler@em-office.net)  
[kontakt@em-office.net](mailto:kontakt@em-office.net)

Tel.: 0 33 04 / 52 81 61  
Fax: 0 33 04 / 52 81 66  
Mobil: 0173 / 821 10 32

**Wer jetzt nicht dämmt ist selber Schuld!**



Die  
Fassaden  
Profis

Interessanter  
**ENERGIESPAR-BONUS**  
bis zum 31.05.2010.

☎ (0 30) 88 67 61 61

**HAACKE**  
ISOLIERKLINKER

14542 Werder (Havel) · Neu Plötzin/Senator-Haacke-Straße 1  
[www.haacke-isolierklinker.de](http://www.haacke-isolierklinker.de)

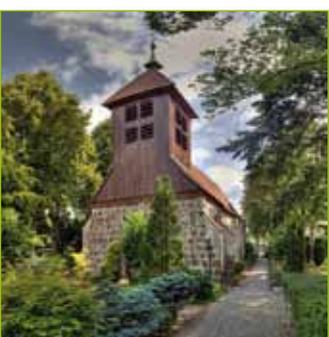
# Auf dem Dorf in Spandau

## Alte Bauwerke in Gatow



Vom großstädtischen Spandau ist es nur ein Katzensprung aufs Land nach Gatow. Nicht einmal 6.000 Menschen leben hier.

1258 erstmalig als Gatho erwähnt, wurde der Ort 1558 dem Kurfürstlichen Amt Spandau unterstellt, nachdem es vor der



Säkularisation dem Benediktinerinnenkloster St. Marien in Spandau unterstand.

Fünf Landwirtschaftsbetriebe bewirtschaften hier ihre Felder und bieten ihre Erzeugnisse im Direktverkauf an. Wer das Landleben liebt, kann seinen Urlaub auf einem Gatower Bauernhof verbringen oder die Gegend auf dem Rücken eines Pferdes erobern.

Ausflügler lieben Gatow wegen seiner Rieselfelder, den Ba-

dewiesen und Wanderwegen am Ufer der Havel, Wassersportler die vielfältigen Sportmöglichkeiten und Flugzeugbegeisterte den ehemaligen Flughafen Gatow (jetzt in Kladow) mit dem Luftwaffenmuseum.

Doch es gibt noch mehr zu entdecken an diesem Ort: Bauwerke mit ihrer ganz eigenen Geschichte. Manche liegen ein wenig versteckt oder sind der Öffentlichkeit nicht zugänglich (wie z. B. die Villa Lemm), andere können nur zu bestimmten Zeiten besucht werden.

Wer sich aus der Altstadt Spandau nach Gatow begibt, wird kurz vor den Toren des Or-



tes (Gatower Straße 199, kurz vor der Biberburg) – etwas abseits der Straße – von einem kleinen verfallenen Turm begrüßt, dem Jaczo-Turm. Errichtet wurde er 1914 und erinnert an Jaxa

von Köpenick, den slawischen Gegner Albrechts des Bären (Begründer der Mark Brandenburg).

Das älteste Bauwerk Gatows ist die Dorfkirche. Teile von ihr stammen noch aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Hinter Bäumen und halbhoher Ziegelmauern verborgen, kann sie einem flüchtigen Blick leicht entgehen. In ihrem Inneren kann über dem Altar ein Gemälde aus dem 15. Jahrhundert bewundert werden.

Nur einen Steinwurf entfernt, auf einem 52 Meter hohen Berg, thront seit 2008 wieder eine Windmühle und erinnert daran, warum dieser Ort einmal den

Namen Mühlenberg erhielt. Ihre Vorgängerin aus dem Jahr 1845 wurde 1921 für einen Film niedergebrannt.

Direkt neben der Mühle stehen die Reste eines alten Wasser-

*Neue alte Mühle o., Dorfkirche l., ehemaliges Gut Beutel u.*  
(Fotos: Ralf Salecker)

turms, der den darunter liegenden bürgerlichen Gutshof mit Wasser versorgte. Von ihm selbst sind noch viele alte Gebäude erhalten bzw. wurden und werden liebevoll restauriert.

In der Buchwaldzeile befindet sich ein Wohnhaus, welches um 1900 für Wander-Landarbeiter errichtet wurde.

Die noch erhaltenen Bauernhäuser des Dorfes stammen meist aus dem 19. Jahrhundert. Ein vor kurzem restaurierter Kornspeicher in Fachwerkbauweise mit Lehmausfachung in der Straße Alt Gatow, nahe der Kleinen Badewiese auf dem Gelände des ehemaligen Gutshof Beutel, geht sogar bis in das 18. Jahrhundert zurück.

Nahe dabei hat 1931 Albert Einstein für rund sechs Monate einen zur Gartenlaube umgebauten Passagierwaggon genutzt. Im Bootshaus an der kleinen Badewiese lag sein Segelboot.

*Ralf Salecker*

Spandauer  
Ferienapartments  
im Grünen

Haus Sternchen



03322-428902  
0172-301 56 31

[www.appartement-berlin-spandau.de](http://www.appartement-berlin-spandau.de)  
[info@appartement-berlin-spandau.de](mailto:info@appartement-berlin-spandau.de)



**Gewinnen Sie  
einen 2011er  
„Unterwegs in ...“  
-Kalender**

(Be-)Schreiben Sie Ihren eigenen Spaziergang, Ihre Sehenswürdigkeit, in Spandau, Berlin o. Brandenburg. Unter den veröffentlichten Berichten werden fünf Kalender verlost.  
[info@unterwegs-in-spandau.de](mailto:info@unterwegs-in-spandau.de)

**!! NOTFALL !!**

Aus Kundeninsolvenzen bieten wir noch zig  
**INAGELNEUE FERTIGGARAGEN**  
| weit unter Neupreis als Notverkauf an. Einzel- oder  
| Doppelboxen in verschiedenen Größen, Farben und  
| Maßen. Wer will eine oder mehrere?  
| Info: **Exklusiv-Garagen**  
| Tel: **0800 - 785 3 785** gebührenfrei (24 h)

**sab gGmbH**  
Service für ambulante  
Beatmung

Für unser auf die außerklinische  
Beatmung spezialisiertes  
Unternehmen suchen wir ab  
sofort

**exam. Pflegekräfte**

in VZ / TZ oder als Aushilfe  
für die 1-zu-1-Versorgung  
beatmungspflichtiger Menschen  
in der eigenen Häuslichkeit.

Wir bieten:  
leistungsorientierte Bezahlung  
und Sonderleistungen, eine  
kompetente Einarbeitung sowie  
regelmäßige Fortbildungen

Wir freuen uns auf Ihre  
Bewerbung, gerne auch per  
email. Bitte richten Sie diese an

sab gGmbH  
Fr. Agnes Wehr  
Barbarossastr. 36  
10779 Berlin

Tel.: 030 - 5515 3188  
email: [wehr@sab-ggmbh.de](mailto:wehr@sab-ggmbh.de)

[www.sab-ggmbh.de](http://www.sab-ggmbh.de)

## Kalender 2011: Wanderungen, Spaziergänge und Sehenswürdigkeiten

Kalender 2011 für Berlin und Spandau --- Informationen unter: 030 50 91 42 82

Unterwegs in Berlin 2011

Unterwegs in Spandau 2011



je 11,90 Euro --- [www.salecker.info](http://www.salecker.info) --- je 11,90 Euro

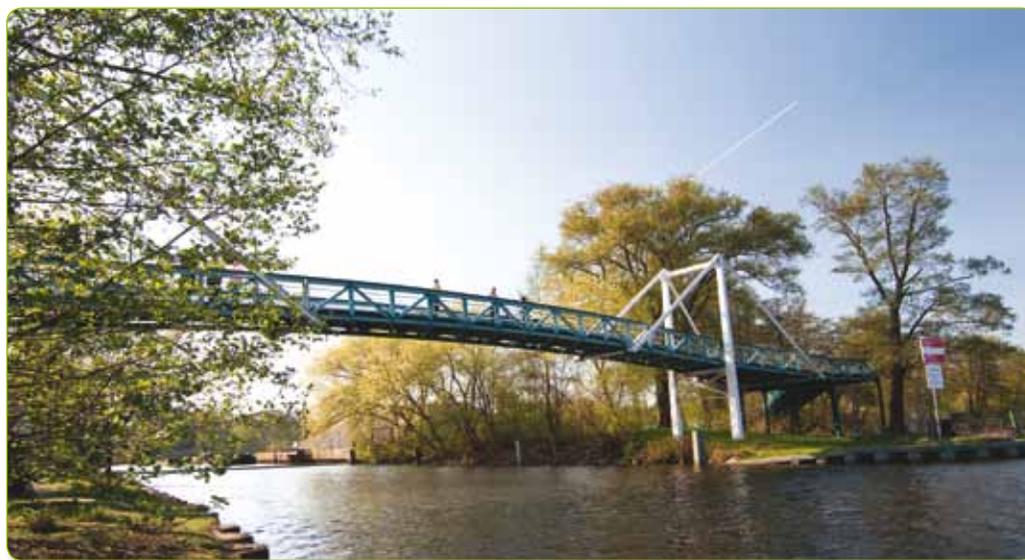
**Ab Anfang August erhältlich in allen gut sortierten Buchhandlungen**

# Ein sommerlicher Spaziergang an der Havel entlang

## Altstadt Spandau bis Nieder Neuendorf

Unser Weg beginnt am U-Bahnhof Altstadt Spandau, den wir in Richtung Breite Straße verlassen. Über die Ampelanlage an der Hauptstraße Am Julisturm gelangen wir auf den Behnitz. Eine kleine Kirche und Jahrhunderte alte Häuser lassen uns ahnen, wie dieser Fleck Spandaus im Mittelalter einmal ausgesehen haben muss.

Ein kleiner Abstecher nach rechts führt von hier aus zur Spandauer Schleuse. Wir wollen den Behnitz jedoch geradewegs Richtung Norden durchqueren. Da der Weg über die Brücke am



Oberhavelsteg 1, Bürgerablage 1. u., Weg am ehemaligen Grenzturn in Nieder Neuendorf r. u., (Fotos: Ralf Salecker)



Möllentordamm gesperrt ist, müssen wir uns links halten und spazieren um die alte Stadtmauer herum, über die Brücke am Hohen Steinweg, auf die andere Seite des Ufers.

Der Weg an der Havel entlang führt uns durch den Wröhmännerpark zum Eiswerderufer. Hier befindet sich auf dem Gelände der früheren Schultheiss-Brauerei das Quartier Schultheiss. Wir nutzen die Gelegenheit, uns im Café am Ufer noch einmal zu stärken und genießen bei einer Tasse Kaffee den Blick auf die Zitadelle und den Spandauer See.

Dann geht es am Wasser entlang weiter Richtung Norden. Bereits nach wenigen Schritten überqueren wir die Eiswerderstraße, den Weg zur Insel Eiswerder im Spandauer See. Wir spazieren an drei ehemaligen Wehrmachtsspeicher südlich des alten Spandauer Nordhafens vorbei und folgen dann der Straße Havelschanze. An ihrem Ende halten wir uns rechts und laufen am Rande des Hafengewässers durch den Maselakepark.

Über die Fußgänger-Zugbrücke gelangen wir auf die andere Seite der Maselake. Der Uferweg führt uns zur Havelspitze. Von hier aus haben wir einen wunderbaren Blick auf die so genannte Liebesinsel (Kleiner Wall) im Spandauer See.

Wir setzen unseren Weg am Ufer fort, unterqueren zunächst die Spandauer-See-Brücke und später die Wasserstadtbrücke. Die Straße Am Wasserbogen führt uns wenig später rechter

Hand zu einer Brücke über den Maselakekanal. Auf der anderen Uferseite halten wir uns links und folgen dem Uferweg. Hinter dem kleinen Park, den wir rechts sehen, stoßen wir auf die Goltzstraße.



Hier biegen wir rechts ab, überqueren die Mertensstraße und laufen weiter bis zur Werderstraße. Nun halten wir uns rechts, bis wir auf der anderen Straßenseite den Elkartweg entdecken. Er führt uns wenig später über den Fährweg zur Anlegestelle einer Personenfähre: Endlich sind wir wieder am Havelufer angelangt und können unseren Weg entlang des Wassers Richtung Norden fortsetzen.

Den kleiner Schlenker um den Aalemannkanal herum können wir uns neuerdings ersparen. Seit kurzem verkürzt eine neue Brücke für Fußgänger und Radfahrer den Weg Berlin-Kopenhagen. Sie endet in der Nähe der Fähranlegestelle nach Tegellort. Hier können wir die Gelegenheit nutzen, in dem dortigen Restaurant/Café am Wasser einen Happen zu essen.

Gestärkt setzen wir unsere Wanderung anschließend am Havelufer fort. Über den Oberhavelsteg, der den Teufelssee kanal überquert, laufen wir auf dem Uferweg bis zur sogenannten Bürgerablage, dem „Spandauer Strandbad“. An dieser Stelle verlief früher die Grenze zur DDR. Ein Kuriosum der besonderen Art: die West-Berliner Exklaven Erlengrund und Papenberge. Sie durften zu DDR-Zeiten nur von den Grundstückseigentümern betreten werden. Eine Informationstafel weist darauf hin.

Unser Weg führt weiter durch das Waldgebiet Neuendorfer Heide bis nach Nieder Neuendorf, einem Ortsteil von Hennigsdorf. Auch hier holt uns die deutsch-deutsche Vergangenheit ein: Ein Grenzturn am Wegesrand erinnert uns daran, dass von hier aus früher die Grenze zwischen Berlin und Brandenburg kontrolliert wurde, die längs durch die Havel verlief.

Nicola Pridik

### Fotoausstellung – Panoramafotografien

Karstadt Spandau stellt Bilder von Ralf Salecker aus

„Unterwegs in Spandau“ 2011

Der neue Kalender „Unterwegs in Spandau“ 2011 ist fertig; wieder in der bewährten Kombination aus einem Panoramabild auf der Vorderseite sowie beschreibende Texte, Bilder und Karten auf der Rückseite.

Damit geht er nun schon ins dritte Jahr.

Passend zum Erscheinen richtet Karstadt Spandau in Zusammenarbeit mit Weltbild eine etwa dreiwöchige Ausstellung aus, in der 12 großformatige Panorama-Motive des aktuellen Spandau-Kalenders zu sehen sein werden. Wer möchte, kann einzelne Bilder vor Ort bestellen. Zugleich besteht die Möglichkeit, den ebenfalls frisch erschienenen Kalender „Unterwegs in Berlin“ 2011 zu erwerben, der die erfolgreiche Kalenderreihe über die Grenzen Spandaus hinaus in Berlin fortsetzt.

Am Tag der Ausstellungseröffnung beantwortet der Fotograf Ralf Salecker interessierten Besuchern alle Fragen zum Thema Kalender im Allgemeinen und zur Panoramafotografie im Speziellen - am Tag darauf auch in der Karstadt-Buchabteilung Weltbild im Erdgeschoss. Dort, bei Thalia in den Spandau-Arcaden, im Gotischen Haus (Touristen-Information) und anderen Buchhandlungen können alle Spandauer beide Kalender erwerben.

Ferner würde der Fotograf sich freuen, wenn die Besucher Vorschläge für zukünftige Kalenderblätter machen würden.

**Ort:** Karstadt Spandau; Carl-Schurz-Straße Eingangsbereich zum Restaurant (3. Etage)

**Datum:** Freitag, 20.8.2010

**Zeit:** 10.30 Uhr

### Erfolgreiche Volksinitiative „Rettet Brandenburgs Alleen!“

**Landtag Brandenburg Potsdam.** Brandenburgs Alleen sind in akuter Gefahr. In den nächsten Jahren sollen Tausende Bäume jährlich gefällt werden. Die brandenburgische Landesregierung hat eine „Alleenkonzepktion“ beschlossen, die die Nachpflanzung von neuen Alleebäumen so stark einschränkt, dass in den nächsten 20 Jahren 100.000 Alleebäume – das ist etwa ein Drittel des Gesamtbestandes – an Bundes- und Landesstraßen ohne Ersatz verschwinden werden.

Nachdem alle Bemühungen ergebnislos verlaufen sind, bei den Behördenvertretern und Politikern eine Änderung der Alleenpolitik zu erreichen, haben die brandenburgischen Umweltverbände seit dem 17. August 2009 zu einer Volksinitiative aufgerufen: „Rettet Brandenburgs Alleen!“. Innerhalb eines knappen Jahres sind auf diese Weise über 20.000 Unterschriften zusammengekommen, mit deren Hilfe der Landtag dazu aufgerufen wird, den jetzigen Alleenbestand dauerhaft und kontinuierlich zu erhalten.

Zum Ende dieser Volksinitiative wurde erneut mit einer Aktion auf die Gefährdung der Alleen hingewiesen. Anschließend erfolgte am 12.8. um 14 Uhr in Potsdam die Übergabe der gesammelten Unterschriften an die Vizepräsidentin des Landtages Brandenburg *Gerrit Große*.

Träger der Volksinitiative sind der *Naturschutzbund (NABU)*, der *Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)*, die *Naturfreunde*, die *Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW)*, *ROBIN WOOD*, der *Verkehrslub Deutschland (VCD)* und die *Grüne Liga*.

## Aktionsbündnis gegen den Havelausbau

### IHK beim Ausbau der Machnower Schleuse auf dem Holzweg

Bezug nehmend auf die jüngsten Äußerungen der Industrie- und Handelskammern (IHK) Potsdam und Ostbrandenburg sagt Ursula Theiler von der Bürgerinitiative "Pro Kanallandschaft Kleinmachnower Schleuse" als Vertreterin des Aktionsbündnisses gegen den Havelausbau: „Kleinmachnow als ein Nadelöhr für den Schiffsverkehr von und nach Ostbrandenburg und Polen zu bezeichnen, zeugt schlicht von mangelnder Sachkenntnis. Hier befinden sich beide IHKs auf dem Holzweg. Auf den Wasserweg kommen sie so jedenfalls nicht.“

Der Teltowkanal ist und bleibt auch für die Zukunft eine Wasserstraße der Kategorie IV, auf der Europaschiffe mit einer Länge von 85 Metern und einer Breite von 9,50 Metern sowie entsprechende Schubverbände mit einer Länge von 125 Metern fahren dürfen. Größere Schubverbände, für welche die 190m-Schleuse geplant wurde, dürfen dort nicht fahren und können nicht bis zur Schleuse gelangen. Eine im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums erstellte Güterverkehrsprognose geht im Übrigen davon aus, dass die Gütertransporte auf den Binnenwasserstraßen Brandenburgs rückläufig sein werden. Angesichts der Tatsache, dass die Kapazität des Teltowkanals aktuell nicht einmal zu 20 Prozent ausgelastet ist, ist ein Ausbau also mehr als fragwürdig. Zudem hat sich die Schleusungskapazität der Kleinmachnower Schleuse aktu-

ell durch die Fertigstellung der Mittelkammer deutlich erhöht. Für die Regelschubverbände halbiert sich die Schleusungszeit bereits unter jetzigen Bedingungen, da der Verband entkoppelt und gleichzeitig durch beide Schleusenammern geschleust werden kann.

Die Bürgerinitiative befürwortet explizit eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Binnenschifffahrt. Wasserstraßen ausbau sollte sich jedoch am Verkehrsbedarf und an den ökologischen Gegebenheiten orientieren. Deshalb setzen wir uns auch für die Sanierung der Machnower Schleuse ein und haben einen Vorschlag zum Ausbau auf 115 Meter Länge einschließlich Neuordnung der Vorhäfen mit Koppel- und Liegestellen erarbeitet. Eine 115-Meter-Schleuse ist bedarfsgerecht und gewährleistet, dass Baumfällungen und andere Eingriffe in den Uferbereich minimiert werden können.

Nachdem der Berliner Senat im Oktober 2001 beschlossen hatte, den Osthafen in Berlin zu schließen, womit er als Zielhafen des Verkehrsprojektes Nr. 17 Deutsche Einheit (VDE 17) entfiel, ist der Teltowkanal schon seit dem Planfeststellungsbeschluss von 2002 nicht mehr Teil des VDE 17. „Wie groß auch immer die Schleuse gebaut wird, das VDE 17 kann sie weder befördern noch gefährden“, so Axel Kruschat, Landesgeschäftsführer des BUND Brandenburg.

*Aktionsbündnis gegen den Havelausbau: Winfried Lücking, BUND-Flussbüro, Tel. 0175 72898843, Dr. Ursula Theiler Bürgerinitiative „Pro Kanallandschaft Kleinmachnower Schleuse“ / Förderverein LSG Tel. 033203 389922, Axel Kruschat BUND-Landesverband Brandenburg Tel. 0331 23700141, BUND LV Brandenburg, Friedrich - Ebert - Strasse 114a, 14467 Potsdam, Tel: 0331 / 237 00 141, Fax: 0331 / 237 00 145, Email: bund.brandenburg@bund.net, www.bund-brandenburg.de*

#### Die Raupe

Es raupt die Raupe durch Geäst und Flieder -  
hegt keinen Groll der Schwabbelmieder.  
Ist's einfacher manch' Stengel zu beklettern,  
als im eig'nem Sude wälzend, triefend, wütend, schnaubend,  
das stille Umfeld zu bewettern.  
Man beglotzt das Tier vor Ekel und geht nun, dem Rüpchen Leide anzutun.  
Der Weg zu weit, die Müh' gar groß, gehemmt durch eig'ne Kilomassen,  
den Vorgang zu beenden.  
Zum richt'gen End' kommt's, wie's kommen muss,  
Aus Raup' wird bald ein wunderschöner Ding.  
Das Untier bleibt's, kann nicht aus seiner Haut,  
muss leben damit, ewig lang.  
Der eig'nen Fratze nicht bewusst, vegetiert's dahin im Stumpfsinn  
ohne Linderung.  
Der Schöpfer weiss, was er da tut -  
nur ist am Ende wohl zu fragen, welcher von den beiden,  
den höhern Range hat zu tragen.  
*Albrecht Heger*

## Keine falschen Versprechungen... ...ehrlich gute Preise!

### 16GB USB-Stick Kingston

versenkbarer USB 2.0-Anschluss  
bis zu 6MB/s (lesen)/ 3MB/s (schreiben)



jetzt nur **26,99**

### Logitech Harmony 300i

Universalfernbedienung für bis zu 4 Geräte  
Unterstützt über 5.000 Marken  
Einfache Online-Einrichtung  
Ständig aktualisierte Gerätedatenbank



jetzt nur **24,90**

### Seagate FreeAgent Th.HD

Mediaplayer für TV oder TFT  
ohne Festplatte aber mit 2x USB-Anschluss  
spielt alle gängigen Video- und  
Musik-Formate ab  
HDMI und optische Ausgänge



jetzt nur **54,90**

### Notebook Asus K50IJ

Intel Pentium 2.2GHz, 3 GB RAM  
320 GB Festplatte • 15.6" LED-TFT  
DVD-Brenner, CardReader, WLAN  
Altec Lansing Lautsprecher



jetzt nur **419,90**

#### Wir bieten:

über 6000 Artikel im Programm  
PC-Komponenten • Komplett-PCs nach Wunsch  
Digitalkameras / SLR • Kassensysteme und Zubehör  
Notebooks und PDAs • LCD-TV und DVD-Recorder  
günstige Tintenpatronen • eigene Werkstatt  
viele weitere Informationen auf unserer Webseite:  
**www.csv.de**

Alle Preise in Euro und inkl. 19% MwSt. Nur so lange der Vorrat reicht. Abgabe nur in handelsüblichen Mengen. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Marken und Produktnamen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

## Computer Service & Vertrieb

Zitadellenweg 34  
13599 Berlin  
Tel. 3377 3510  
www.csv.de

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 10 bis 19 Uhr • Parkplätze vorhanden

**BENÖTIGEN SIE GELD???**  
**15 - 20% PROVISION**  
bei freier Zeiteinteilung!  
Leichte Akquise-Tätigkeit, Spaß im Umgang mit Kunden  
TEL: 030 / 91 70 20 41

**Camp4U**  
www.sportjugend-bb.de  
**Präventionstage**  
20.08. bis 22.08.2010  
Ort: Fit-Point in Premnitz

- ▶ Straßenfußballturnier
- ▶ Beachvolleyball
- ▶ Bogenschießen
- ▶ Großwasserspielzeug
- ▶ Niedrigseilgarten

Weitere Angebote: Showprogramm, Konzerte, Rutschwettbewerb, Kletterwand, diverse Workshops, Vorführungen von Polizei, DLRG, BMX- und Falkenshow